

Studien zum vergleichenden und internationalen Recht –
Comparative and International Law Studies

Herausgeber: Bernd von Hoffmann†, Erik Jayme
und Heinz-Peter Mansel

183

Darya Alikhani Chamgardani

Der Allgemeine Teil
des iranischen Schuldvertragsrechts

Im Spannungsverhältnis zwischen rezipiertem
französischen und traditionellem islamischen Recht

Inhaltsverzeichnis

VORWORT	V
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS.....	XV
UMSCHRIFT DES PERSISCHEN ALPHABETS.....	XVII
§ 1 EINLEITUNG	1
§ 2 DIE RECHTSGESCHICHTE DES IRANS	5
A. Gründungsphase 1906-1921	6
B. Säkularisierungsphase 1921-1979	7
I. Kodifizierungswelle unter Reza Schah Pahlavi	7
1. Das Zivilgesetzbuch.....	7
a) Allgemeines	7
b) Der Aufbau des ZGB	8
2. Die Zivilprozessordnung	9
3. Sonstige Gesetze	10
4. Weitere Rechtsquellen	10
II. Die Rechtsentwicklung unter Mohammad Reza Pahlavi.....	11
C. Periode der Islamisierung.....	12
I. Die Staatsstruktur.....	12
II. Die Verfassung.....	13
III. Gesetzesänderungen	13
IV. Rechtsquellenlage	14
§ 3 DIE GELTENDEN RECHTSQUELLEN DES IRANISCHEN VERTRAGSRECHTS	15
A. Das iranische Zivilgesetzbuch	15
B. Das islamisch-schiitische Recht.....	16
C. Das französische Zivilrecht	18
D. Gewohnheitsrecht.....	19
E. Zusammenfassung	20
§ 4 DAS RECHT DER SCHULDVERHÄLTNISSE	21
A. Begriff und Bedeutung des Schuldverhältnisses.....	21
I. Gesetzssystematik	21
II. Der Begriff des Schuldverhältnisses („ta’ahhod“).....	21

1. Allgemeines	21
2. Die subjektive Theorie der herrschenden Lehre.....	22
B. Die Arten der Schuldverhältnisse	23
I. Vertragliche Schuldverhältnisse	23
II. Quasi-vertragliche Schuldverhältnisse	23
III. Abgrenzung der deliktischen von den quasi-deliktischen Schuldverhältnissen	24
IV. Schuldverhältnisse kraft Gesetzes.....	25
 § 5 DIE ENTSTEHUNG RECHTSGESCHÄFTLICHER SCHULDVERHÄLTNISSE - ALLGEMEINE RECHTSGESCHÄFTSLEHRE.....	27
A. Systematik und Bedeutung der allgemeinen Rechtsgeschäftslehre	27
I. Die Systematik des Gesetzes	27
II. Die Bedeutung des Rechtsgeschäftes im iranischen Recht.....	29
III. Der Begriff des Rechtsgeschäftes	29
1. Begriffsbestimmung nach der Lehre	29
2. Abgrenzung des Rechtsgeschäftes zu den wāge'e hoḡuḡi	30
B. Die Arten der Rechtsgeschäfte	30
I. Einseitige und mehrseitige Rechtsgeschäfte	31
1. Das mehrseitige Rechtsgeschäft	31
2. Das einseitige Rechtsgeschäft	31
a) Die Aufrechnung.....	32
b) Die Vollmacht.....	33
c) Auslobung und Vermächtnis.....	33
d) Zusammenfassende Beurteilung	34
II. Die Einteilung in Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäfte.....	34
C. Rechtsgeschäft und Privatautonomie - Grundsatz der Vertragsfreiheit.....	36
I. Der Grundsatz der Vertragsfreiheit - Bedeutung und Herleitung	37
1. Herleitung im iranischen Vertragsrecht	37
a) Das islamische Recht	37
b) Die Auffassung der iranischen Literatur	39
c) Stellungnahme.....	40
2. Die Bedeutung der Vertragsfreiheit	41
3. Die Grenzen der Vertragsfreiheit	42
a) Das Gesetz (ḡānun)	43
b) Die öffentliche Ordnung (nazm-e omumi).....	44
c) Die guten Sitten (axlāḡ-e hasane)	44
d) Kollidierendes Islamrecht	45
II. Bindungswirkung und Gültigkeitsvermutung wirksam zustande gekommener Verträge	45
D. Willenserklärung und Rechtsgeschäft.....	46
I. Wille und Willenserklärung.....	46
II. Die Arten der Willenserklärung	48
1. Ausdrückliche und konkludente Erklärungen	48
2. Die Bedeutung des Schweigens im Rechtsverkehr	49
E. Die wesentlichen Elemente des Rechtsgeschäftes	50
I. Die Absicht der Parteien und ihre Zustimmung, Art. 190 ZGB	52
II. Die Geschäftsfähigkeit	53
1. Minderjährige.....	54
a) Die Volljährigkeit (bāleḡ)	54
b) Die Unterteilung der Minderjährigen nach ihrer Urteilsfähigkeit.....	55
c) Rechtsfolge	56
2. Reife (rošd) Art. 1208 ZGB	58
3. Geistige Erkrankung (maḡnun)	60

III. Ein bestimmter Gegenstand, welcher den Inhalt der Vereinbarung bildet (mouzu' mo'ajjan ke moured mo'ámele bāšad)	60
1. Die Übertragung einer Sache, Art. 214 I. Alt. ZGB	61
2. Verpflichtung zu einem bestimmten Verhalten	63
IV. Gesetzmäßigkeit des Motivs (mašrutijat-e ġehat-e mo'ámele)	63
1. Die Bedeutung des Begriffes „ġehat“	63
2. Das Erfordernis „mašrutijat“	64
F. Das Zustandekommen der Rechtsgeschäfte	65
G. Die Form von Rechtsgeschäften	67
I. Formerfordernisse nach dem Registrierungsgesetz	68
II. Formerfordernisse nach dem Ehegesetz	68
III. Zusammenfassende Beurteilung	69
H. Willensmängel	70
I. Irrtumslehre, Art. 199 ff. ZGB	70
1. Allgemeines	71
2. Die gesetzlich geregelten Irrtümer	72
a) Irrtum über den Vertragsgegenstand, Art. 200 ZGB	72
aa) Tatbestand	72
bb) Rechtsfolge	73
b) Irrtum über die Person des Kontrahenten, Art. 201 ZGB	73
aa) Tatbestand	74
bb) Rechtsfolge	74
II. Der Willensmangel auf Grund einer Täuschung	76
III. Unzulässige Willensbeeinträchtigung mittels Zwang, Art. 202 ff. ZGB	76
1. Tatbestand	77
a) Widerrechtliche Drohung	77
aa) Kreis der geschützten Personen	77
bb) Rechtswidrigkeit der Drohung	78
b) Kausalität zwischen Erklärung und Drohung	78
2. Rechtsfolge	79
IV. Zusammenfassende Beurteilung	80
§ 6 DIE LEHRE VOM VERTRAG	81
A. Gesetzliche Systematik und Bedeutung des allgemeinen Vertragsrechts	81
B. Der Begriff des Vertrages	82
I. „aġd“ und „mo'ámele“	82
II. „ġarārdād“	84
C. Die Arten der Verträge	85
I. Unterteilung nach dem Gesetzeswortlaut	85
1. Unwiderrufliche (aġd-e lāzem) und widerrufliche (aġd-e ġājez) Verträge	85
a) Der unwiderrufliche Vertrag (aġd-e lāzem), Art. 185 ZGB	85
aa) Gesetzliche Auflösungsgründe (xijār)	86
bb) Rechtsgeschäftliche Einigung („eġāle“)	87
cc) Gesetz („ġānun“)	87
b) Der widerrufliche Vertrag (aġd-e ġājez), Art. 186 ZGB	88
c) Das Verhältnis des Art. 185 zu Art. 186 ZGB	88
aa) Die Vereinbarung der Unwiderruflichkeit	89
bb) Verträge mit einseitigem Widerrufsrecht	90
2. Der Vertrag mit vereinbartem Widerrufsrecht (aġd-e xijārī)	90
3. Der unbedingte Vertrag (aġd-e moṅġaz)	90
4. Der bedingte Vertrag (aġd-e mo'allāġ)	91
a) Die Wirksamkeit des aġd-e mo'allāġ	91

aa) Die herrschende Lehre	91
bb) Die Gegenauffassung	92
cc) Zusammenfassende Beurteilung	94
b) Rechtslage vor und nach Eintritt der „weiteren Handlung“	95
II. Weitere Kategorien der Lehre	96
1. Benannte und unbenannte Verträge	96
2. Entgeltliche und unentgeltliche Verträge	98
3. Einseitig verpflichtende und synallagmatische Verträge	99
4. Unterscheidung nach der Wirkung des Vertrages (ağd-e tamliki und ağd-e ahdi)	101
5. Unterscheidung nach dem Zustandekommen: Konsensual-, Real- und Formalverträge (rezāi/gasdi und ejni und tašrifāti)	101
6. Zusammenfassende Beurteilung	103
D. Der Vertragsschluss	103
I. Das Angebot	104
1. Bindungswirkung und Widerruf	104
a) Die französische Lösung	104
b) Die Gegenansicht	105
2. Das Erlöschen des Angebotes	105
a) Erlöschen durch Zeitablauf	106
b) Unbefristete Angebote	107
c) Erlöschen durch Tod oder Verlust der Geschäftsfähigkeit	107
II. Die Annahme	107
E. Störung und Wegfall der Geschäftsgrundlage	108
I. Einführung	108
II. Die Entwicklung im iranischen ZGB	109
III. Regelungsbedürfnis aus Sicht der Lehre	110
IV. Zusammenfassung	111
§ 7 DIE STELLVERTRETUNG („NAMĀJANDEGI“)	113
A. Das Wesen der Stellvertretung	114
B. Voraussetzungen einer wirksamen Stellvertretung	115
I. Zulässigkeit der Stellvertretung	115
II. Eigener Willensentschluss	115
III. Handeln im fremden Namen	116
1. Das Prinzip der Offenkundigkeit im französischen und islamischen Recht	116
2. Der Meinungsstreit in der iranischen Lehre	117
3. Stellungnahme	118
IV. Die Vertretungsmacht	118
1. Die rechtsgeschäftliche Vertretungsmacht	119
a) Begründung der Vollmacht	119
b) Umfang der Vollmacht	119
c) Beendigung der Vollmacht	120
2. Die gesetzliche Stellvertretung	120
C. Rechtsfolgen der Stellvertretung	121
I. Handeln mit Vertretungsmacht	121
II. Handeln ohne Vertretungsmacht	122
D. Das Selbstkontrahieren	123
§ 8 DER INHALT DER GESCHULDETEN LEISTUNG	125
A. Umfang der Leistungspflicht	125

B. Die vertraglichen Nebenpflichten.....	125
C. Grundsatz der persönlichen Leistungspflicht?	127
D. Der Ort der Leistung	128
E. Kostenlast	129
F. Der Zeitpunkt der Leistung	129
§ 9 DIE LÖSUNG DER FÄLLE DES § 242 BGB IM IRANISCHEN RECHT	131
A. Gesetzliche Regelungen.....	131
B. Standpunkt der iranischen Lehre	131
C. Die französische Lösung	132
D. Stellungnahme	133
§ 10 DAS ALLGEMEINE LEISTUNGSSTÖRUNGSRECHT	135
A. Die Nichterfüllung.....	135
B. Die Unmöglichkeit	136
I. Begriff und Arten der Unmöglichkeit.....	136
1. Unmöglichkeit durch Untergang des geschuldeten Gegenstandes.....	136
2. Persönliche Unmöglichkeit	137
3. Die Fälle des absoluten Fixgeschäftes.....	138
4. Teilunmöglichkeit	138
II. Die anfängliche Unmöglichkeit.....	139
1. Gesetzliche Regelungen.....	139
2. Wirkung der anfänglichen Unmöglichkeit	141
III. Die nachträgliche Unmöglichkeit.....	141
1. Die Befreiung des Schuldners von seiner Leistungspflicht.....	142
2. Das Schicksal der Gegenleistung	142
C. Schadensersatz.....	142
I. Voraussetzungen für den Anspruch auf Schadensersatz.....	143
1. Die Pflichtverletzung	143
a) Voraussetzungen für den Eintritt des Schuldnerverzugs.....	144
b) Die Folgen des Verzugs.....	145
2. Eintritt eines kausalen Schadens	145
a) Herleitung	145
b) Kausalitätsbegriff.....	146
3. Schadensersatzpflicht auf Grund vertraglicher Vereinbarung oder als Folge der Verkehrssitte oder des Gesetzes	147
II. Umfang der Ersatzpflicht	148
1. Historische Entwicklung	148
2. Ersatz des entgangenen Gewinns	149
a) Rechtslage vor der islamischen Revolution	149
b) Rechtslage seit 1979	150
c) Zusammenfassende Beurteilung	151
3. Ersatz immaterieller Schäden.....	152
4. Zinsen (rebā) nach iranischem Recht	154
a) Rechtslage bis 1979	154
b) Das Verbot der Zinsen („rebā“) im islamisch-schiitischen Recht.....	155

c) Die geltende Rechtslage.....	157
d) Zusammenfassung	159
D. Verschulden	159
I. Gesetzliche Regelungen im Vertragsrecht.....	160
II. Formen des Verschuldens.....	161
III. Verschulden als Voraussetzung für die vertragliche Haftung	162
1. Die unterschiedlichen Ansichten der Lehre	162
2. Das Verschuldenserfordernis im französischen Vertragsrecht.....	163
E. Haftung für fremdes Verschulden	163
F. Der Ausschluss der vertraglichen Haftung.....	164
I. Allgemeines.....	165
II. Inhalt der Vorschrift	165
1. „Höhere Gewalt“ und „Zufall“.....	165
2. Verschulden des Gläubigers und dritter Personen.....	167
 § 11 DAS ERLÖSCHEN DES SCHULDVERHÄLTNISSES („SOĞUT-E TA’AHODDAT“).....	 169
A. Die Erfüllung	170
B. Die Vertragsauflösung	171
I. Die einvernehmliche Vertragsauflösung.....	171
1. Herleitung und Anwendbarkeit	171
2. Voraussetzungen der einvernehmlichen Vertragsauflösung	172
3. Rechtsfolgen einer wirksamen Vertragsauflösung	172
II. Die einseitige Vertragsauflösung.....	173
1. Allgemeines	173
2. Fälle der einseitigen Vertragsauflösung	174
III. Vertragsauflösung wegen Nichterfüllung von Vertragspflichten.....	175
1. „Obligation de faire“	175
2. „Obligation de donner“	176
C. Der Erlass.....	176
D. Die Novation	177
I. Voraussetzungen der Novation	178
II. Rechtsfolge der Novation	178
III. Zu den einzelnen Formen der Novation	179
1. Novation durch Auswechslung der Verbindlichkeit.....	179
2. Novation mit Schuldnerwechsel.....	179
3. Novation mit Gläubigerwechsel.....	181
4. Die Forderungsabtretung.....	182
a) Gesetzeslage.....	182
b) Herleitung und Voraussetzungen	183
aa) Anwendung der Vorschriften über die Schuldübernahme.....	183
bb) Keine Zustimmung des Schuldners erforderlich.....	184
cc) Forderungsabtretung als Vertrag sui generis	184
dd) Stellungnahme	185
E. Die Aufrechnung.....	186
I. Arten und Wesen der Aufrechnung	186
II. Voraussetzungen der gesetzlichen Aufrechnung	187
1. Gegenseitigkeit.....	187
a) Zession	188
b) Bürgschaft.....	188

c) Die Rechte Dritter	189
2. Gleichartigkeit der Forderungen	189
3. Die Eintreibbarkeit	190
4. Die Liquidität	190
5. Ausschluss der Aufrechnung	191
III. Wirkung der Aufrechnung	191
 § 12 DIE VERJÄHRUNG.....	193
A. Einführung in die Problematik	193
B. Das Rechtsinstitut der Verjährung im islamischen Recht	194
C. Die Verjährung nach dem vorrevolutionären iranischen Recht	195
D. Rechtslage seit 1979	197
E. Zusammenfassende Beurteilung	200
 § 13 ABSCHLIEßENDE ZUSAMMENFASSUNG	201
 LITERATURVERZEICHNIS	203